

B. 1
PP 59
J. N. 60944

Scharfling am Mondsee
15 - 9 - 1915.



Liesoppa Frau!

Lassen Sie mich Ihnen von
jungen Herzen meines
innigsten Wunsches für Sie
nun das Jahr und noch viele
darauf folgende, zu führen lassen. Ich
komm' leider immer Zug zuführt, aber ich
muss ehrlich in Hoffnung hoffbarer Tage
zu einem Doktor und muss mir nicht klar
ob gefragt ob jährl. der Geburtstag der lieben
Liesoppa ein alter Weisheit ist. Dass ich
Ihr immer in alter und neuen Freuden
gedenke, braucht ich nicht zu ermahnen.
Wir so zusammen mit Ihnen dürften uns sein, /

niestl uüftbarlijs, spiter und spister, und
ist de Malbavlaik de yngau Mauffjeit
gesift.

Jen Tuni vor al jinda 8 Tega bei friz Maäfjean
de in dem Amette-Droste Glaserhäusle
vun Höust Lebed mit pienar yngau liek-
sigen Gallia labl; wo den yial yon Jhaar hantje
fraa, gepraya, Hoor in ruanadiger lube,
Spurheng, gedicht wörde. Mir förlan nian
yngau Tay die Rauouan yonar fläschter
Riaghs Höoylag Jürber dauer, ob yor siem
trauigk' Muistik, vna dem obergangt dijk
fängstbare Weltkriap nianen Herz und Huuk
hatt auf nana zerricht ynen van ijn
nien Klonieke gesynede Konink vder dyneud
nien Arbeit, oor nianen anderen Gedachten.

Wir müssen auf unsre alten Tage heraus nach
jener ewigen Freiheit, die wir uns jemals nicht
haben beschaffen können gesetzt zu sein in die Jagt-
zeit und davon nur den Freitagen heraufli-
gung glauben, fällt mir unser Glaubens-
Kunststück nicht hinunter. Wenn man im
nun neuen Zeitalter nun dort wieder alte
Festen und alte Feierlichkeiten machen
wollt Vorbild zu dienen. Giebt der Gemeinde
dass nach dem Wohl nicht gebriickt. —

Lassen Sie mich Ihnen im Bräger, auch
Barbar habe Ihnen früher Gräder Käppen.

Möchten wir das immerhin Männchen da ist
für und kann nicht hören Gräder Käppen sprechen,
im folgenden Jahre.

Lilli Lehmann.

